

## **Presse-Information – 31.10.2011**

### **Verhütungscomputer von Valley Electronics**

## **Digitale Pille**

Wenn Hannah flott unterwegs ist, weiß sie genau, ob's geht oder nicht. Sie ist selbstbewusst und selbstbestimmt, schluckt keine Pille mehr, will ihren Körper spüren. Morgens lässt sie sich von ihrem kleinen Verhütungscomputer wecken und misst mit dem Sensor die Temperatur unter der Zunge. Leuchtet das Lämpchen am Gerät grün, kann sie an diesem Tag nicht schwanger werden. Dem romantischen Candle-Light Abend mit ihrem Freund steht also nichts im Weg. Mit dem iPod schickt sie ihm gleich eine verführerische Einladung.

Die sexuelle Revolution, von der 68er Generation mit der Pille eingeläutet, erobert zunehmend auch den virtuellen Raum. Die sogenannten Digital Natives können ihr Liebesleben mit Hilfe der modernen Kommunikationsmittel risikofrei gestalten und der Vorteil ist dabei: Das Ganze funktioniert auch noch garantiert ohne Nebenwirkungen. Die Hightech-Verhütung ist für fortschrittliche junge Frauen, die auch auf Computer, Smartphone oder Handy nicht mehr verzichten möchten. Und in puncto Zuverlässigkeit kann diese Verhütungsmethode an den „grünen Tagen“ jederzeit mit der Pille mithalten.

Hannah muss aber nicht jeden Tag frühmorgens online sein, um ihren Fruchtbarkeitsstatus zu prüfen. Sollte sie den Check einmal vergessen, zeigt ihr der Computer, ob sie sich noch im Messzeitraum befindet oder ob die sechsstündige Zeitzone bereits überschritten ist, die eine zuverlässige Aussage garantiert. Diese Angaben basieren auf Zyklusdaten von weit mehr als 700.000 Frauen und können, kombiniert mit den individuellen Eingaben, sichere Vorhersagen treffen. Leuchtet

das Lämpchen am Gerät rot, dann hilft im Falle eines Falles eben das Kondom.

Obwohl immer mehr Frauen ihren Körper nicht mit Tabletten und Spiralen manipulieren wollen, sind Gynäkologen sehr zurückhaltend mit einer Empfehlung zur digitalen Verhütung. Das mag unter anderem daran liegen, dass sich durch diese Verhütungstechnik Arztbesuche auf Vorsorge- und Routineuntersuchungen reduzieren. Weil es so häufig an der richtigen fachlichen Beratung beim Kauf von Verhütungscomputern mangelt, sei hier ausdrücklich vor unseriösen Anbietern gewarnt. Valley Electronics GmbH stellt als einzige Firma in Deutschland zertifizierte Verhütungscomputer her und greift auf 25 Jahre Erfahrung in der Empfängnisverhütung zurück: Auf dieser Basis wurden die beiden Modelle „pearly®“ oder „LADY-COMP®“ entwickelt. Sie sind nicht verschreibungspflichtig und in Apotheken oder – konsequenterweise – auch online zu kaufen.

*Infokasten:*

***Sicherheit: Pearl-Index***

*Die Verhütungscomputer von Valley Electronics GmbH haben einen Pearl-Index von 0.7. Der Pearl-Index misst die medizinische Sicherheit einer Verhütungsmethode. Ein Pearl-Index von 1.0 bedeutet, dass 100 Frauen ein Jahr lang mit der genannten Methode verhüten und eine von ihnen wird schwanger.*

*Im Vergleich dazu:*

*Pearl-Index Pille: 0.1 bis 0.9*

*Pearl-Index Mini-Pille: 0.4 bis 2.5*

*Pearl-Index Spirale: 1.0 bis 3.0*

*Pearl-Index Diaphragma: 4.0*

*Pearl-Index Kondom: 1.0 bis 5.0*

*Pearl-Index Temperaturmethode mit Zervixschleim-Beobachtung: > 1.0*

**Kosten für Verhütungscomputer**

*Anschaffungskosten: pearly® 345 Euro, LADY-COMP® 495 Euro  
Folgekosten gibt es nicht. Die Lebensdauer der Geräte beträgt  
mindestens zehn Jahre und so ist nach wenigen Jahren die Verhütung  
preiswerter als bei den bekannten anderen Methoden.  
Zum Vergleich: Die gängigen anderen Verhütungsmethoden kosten 150  
bis 180 Euro im Jahr.*

**Weitere Informationen:**

Valley Electronics GmbH  
Breite 2.  
D - 82418 Murnau  
Tel: 08841 48928 0  
[www.lady-comp.de](http://www.lady-comp.de)

**Pressekontakt:**  
**Hiltensperger PR**  
**Monika Hiltensperger**  
**Asternweg 25**  
**51143 Köln**  
**Tel: 02203 – 182 76 23**  
**Mobil: 0177 – 424 93 70**  
[info@hiltensperger-pr.de](mailto:info@hiltensperger-pr.de)  
[www.hiltensperger-pr.de](http://www.hiltensperger-pr.de)